

# Flüchtlinge Belzer in der Wieder-Prüfung

**Küllenbahn.** Um Notunterkünfte in Sporthallen zu vermeiden, prüft die Stadt nun auch wieder eine Aktivierung der leeren Belzer-Verwaltung: Auch das bestätigte Sozialdezernent Kühn auf CW-Nachfrage. Eine Entscheidung hierzu soll laut Kühn nach den Herbstferien fallen, einen Bezug hält Kühn frühestens Anfang 2016 für möglich. „Wir müssen auf den schwierigsten Fall eingerichtet sein und hoffen aber, dass er nicht eintritt.“

Von den „3.000 plus x“ Flüchtlingen, die laut letzter Prognose des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nach Wuppertal kommen könnten, sind – Stand Montag dieser Woche – bislang 1.509 Menschen in der Stadt eingetroffen. Zumal eine Unterbringung im Sportzentrum Süd nur für Tage oder wenige Wochen angedacht wird, übt man sich auf Küllenbahn in Gelassenheit: „Wir nehmen das positiv“, erklärt Karl W. Schröder:

Zumindest bis zu den Herbstferien sei Sportunterricht ja auch im Freien möglich: „Dass Unterkünfte geschaffen werden müssen, das steht vor allen anderen Fragen.“

## Bürgermeisterin Abé: „Band der Unterstützung knüpfen“

„Sollte es notwendig werden, die Sporthallen des Sportzentrums Süd zur Verfügung stellen zu müssen, unterstütze ich diese Pläne aus vollem Herzen“, äußerte sich Cronenbergs Bezirksbürgermeisterin Ursula Abé. Für diesen Fall ruft die SPD-Politikerin zur Unterstützung auf: „Ich hoffe, wir können mit vielen kleinen Taten das Los der Flüchtlinge ein wenig leichter machen“, appelliert Abé und zeigt sich zugleich überzeugt, dass sich die Menschen im CW-Land hilfsbereit zeigen würden: „Ich weiß: Wir in Cronenberg sind stark, wir werden diese Menschen willkommen heißen und ein breites Band der Unterstützung knüpfen.“

Einen ähnlichen Appell hatte zuvor auch Oberbürgermeister Peter Jung in einem offenen Brief an die Wuppertaler gerichtet: Die aktuelle Flüchtlingssituation stelle Wuppertal vor enorme Herausforderungen, um die Flüchtlinge menschenwürdig und sicher aufnehmen zu können, bedürfe es größter Kraftanstrengungen. Auch mit eh-

renamtlicher Unterstützung sei diese Mammutaufgabe aber zu meistern: „Wir müssen diese Menschen darin unterstützen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren und sie hier bei uns willkommen heißen – ohne Wenn und Aber!“

**Offener OB-Brief: „Zeigen Sie Solidarität und Nächstenliebe“**  
Jung äußerte sich „zutiefst dankbar für das großartige Engagement und die Hilfsbereitschaft der Wuppertaler“, diese sei kein vorübergehendes Phänomen, sondern zeichne die Wuppertaler aus: „Wir leben gemeinsam eine Willkommenskultur und unser Umgang mit Flüchtlingen ist beispielhaft.“ Zugleich rief der OB zur Wachsamkeit vor „rechtsextremen Hetzern“ auf: „Lassen Sie uns gemeinsam Solidarität und Nächstenliebe jedem Menschen entgegenbringen, der unseres Schutzes und unserer Hilfe bedarf.“

## Hilfe-Liste auf Stadt-Seite

Da bei der Stadt täglich Hilfsangebote für die Flüchtlinge eingehen, hat die Stadt auf ihrer Internet-Seite eine Liste mit Organisationen eingestellt, die Spenden annehmen beziehungsweise bei denen man sich ehrenamtlich einbringen kann. Die Liste ist im Internet unter [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de) abrufbar.

# Offenes WLAN für alle Auch fürs CW-Land?



**Wuppertal.** Sie sind Visionäre, daran besteht kein Zweifel: Dustin Schmidberg, Pilipp Psurek und Ralf Glörfeld träumen von einem offenen Internet. Jeder Mensch soll, im Idealfall flächendeckend, zum Nulltarif ins Internet kommen.

Die drei sind Mitglieder der Freifunker Wuppertal und engagieren sich in Sachen „Bürgernetz“, eine Aktion, die auch im Rathaus auf offene Ohren gestoßen ist. Das Gebäudemanagement signalisierte jetzt Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen. So sollen 850 öffentliche Gebäude mit frei zugänglichen Routern ausgestattet werden, kündigte der Chef des Gebäudemanagements (GMW), Dr. Hans-Uwe Flunkert, an. Unterstützung hat er dabei vom Oberbürgermeister, der sich für eine „schnelle und unbürokratische Umsetzung“ des Projektes einsetzen wird.

Neben Kindergärten stehen die Schulen ganz oben auf der Wunschliste der Verwaltung. „Durch ein offenes Internet ergeben sich auch andere Nutzungsmöglichkeiten der Schule selbst“, nennt Flunkert einen wichtigen Vorteil des offenen Netzes. Ein wichtiges Thema neben der flächendeckenden Versorgung sei auch die Verbreitung des Netzes auf den Südhöhen.

Dr. Rolf Volmerig von der Wuppertaler Wirtschaftsförderung sieht in einem offenen Internet einen

klaren Standortvorteil für die Stadt – nicht nur die Studenten hier könnten von einem freien Internetzugang profitieren. Während die Wirtschaftsförderung bereits mit einem Router an der L418 ihr Netz öffnet und auf Nachmacher hofft, könnte der Lichtscheider Wasserturm schon bald als Hotspot hinzukommen. Für die Südhöhen halten die Planer einen Router auf dem Schulzentrum Süd für denkbar, um die Südhöhen mit der Stadt zu verbinden – das wollen die Schulen dort jedoch erst prüfen.

Die Stadtparkasse prüft zudem bereits, in jeder Filiale im Stadtgebiet einen Router aufzustellen, der kommerzielle Anbieter Unitymedia will ebenfalls für freies Internet sorgen. Bei den Wuppertaler Stadtwerken sei man „in der Findungsphase“: Hier wird geprüft, ob und wie unter anderem das Gerüst der Schwebebahn für das freie Internet genutzt werden kann.

Mit Ergebnissen rechnen die Initiatoren um Ralf Glörfeld im Laufe der kommenden Woche. Um das „Bürgernetz“ nun flächendeckend anzubieten, hoffen die Freifunker auf die Unterstützung der Wuppertaler – jeder könne sich für 15 bis 70 Euro einen handelsüblichen Router besorgen und, nachdem die Firmware der Freifunker aufgespielt ist, mitmachen am freien Netz. Infos gibt es im Netz auf der Website der Freifunker unter [www.freifunk-wuppertal.net](http://www.freifunk-wuppertal.net).

# „WuppEnduro“ holt Motorrad-Legende nach Wuppertal

**Südstadt.** Kein deutscher Motorradfahrer hat den Enduro-, also den Geländesport mit dem Motorrad so geprägt wie er: Eddy Hau ist mehrfacher Deutscher Meister, viermaliger Europameister, zweimaliger Mannschaftsweltmeister und Gewinner der Marathonklasse der härtesten Rallye der Welt.

Die Geschichten, die Eddy am 11. September erzählen wird, hat er in dieser Form noch nie vorgetragen. Für die karitative „WuppEnduro“ macht die Biker-Legende eine Ausnahme: Eddy Hau kommt in den Hörsaal FZH1 der Bergischen Universität in der Rainer-Gruenter-Straße.

## Hallenbad öffnet wieder

**Cronenberg.** Das Gartenhallenbad Cronenberg hat ab Montag wieder geöffnet. Die Wartungsarbeiten, die wegen unvorhersehbarer Arbeiten an den Rohrleitungen um eine Woche verlängert werden mussten, werden damit beendet.

Ab Montag können auch Kurskarten für die Aqua-Fitness-Kurse im Gartenhallenbad erworben werden. Insgesamt bietet die Stadt in dem Dörper Bad drei neue Fitness-Kurse im Wasser an. Diese starten am 10., 11. und 12. September.

# Mrs.Sporty: 10 bewegende Jahre Mrs.Sporty sagt 500.000 Mal Danke!

Im September feiern über 550 Mrs.Sporty Clubs in neun europäischen Ländern gemeinsam das 10-jährige Bestehen von Mrs.Sporty. Alleine in Deutschland gibt es heute 420 Mrs.Sporty Clubs. 2005 wurde die Frauenfitnesskette in Berlin gegründet. Über 500.000 Frauen nutzten bereits das effektive Trainings- und Ernährungskonzept der erfolgreichen Marke für sich. Mrs.Sporty sagt Danke und belohnt alle Neumitglieder mit einem schönen Einstiegsangebot. Katharina Magiera führt ihren Mrs.Sporty Club in Wuppertal Cronenberg seit November 2006. Wir in Cronenberg waren also einer der ersten Mrs.Sporty Clubs europaweit. Um genau zu sein Clubnummer 36. Heute gibt es bereits über 550 Clubs in Europa. Unter dem Motto „10 Jahre Mrs.Sporty“ startet hier am 1. September die Jubiläumskampagne der Frauenfitnesskette. „Mit unserem Special-Angebot zum 10. Jubiläum haben Frauen die Möglichkeit für nur 10 Euro im Monat zu trainieren, vorausgesetzt sie sind noch kein Mitglied. Das ist ein einmaliges Angebot, um uns und unser Trainingskonzept kennenzulernen“, erzählt Magiera. Also am besten gleich anrufen und ein Schnuppertraining vereinbaren. Katharina Magiera blickt mit ihrem Team auf neun bewegende Jahre in Cronenberg zurück. „Wir begleiten und unterstützen unsere Mitglieder auf ihrem Weg zu mehr Energie, zu ihrer Wohlfühlfigur oder zu einem schmerzfreieren Leben. Jeden Tag lernen wir tolle Frauen kennen und helfen ihnen durch mehr Bewegung ihren Alltag besser zu meistern. Die Bedürfnisse der Frauen stehen bei uns immer im Mittelpunkt.“, erzählt Magiera. Weiter Infos zu ihrem Club an der Hauptstraße 14 findet man unter [www.mrssporty.com](http://www.mrssporty.com).

## Über Mrs.Sporty:

Mrs.Sporty wurde 2004 in Berlin gegründet und ist mit mehr als 550 Clubs in neun Ländern Europas einer der marktführenden Anbieter für Frauenfitness sowie eines der führenden Franchise-Systeme. Das Mrs.Sporty Training besteht aus einem 30-minütigen, effektiven Intervalltraining für Ausdauer, Muskelkräftigung und Koordination. Herzstück des Konzepts ist die individuelle Betreuung der Mitglieder, die durch qualifizierte persönliche Trainer auf dem Weg zu ihren Zielen begleitet werden. Mit dem PIXFORMANCE Smart Trainer, einer digitalen Fitnessstation mit Bewegungserkennung, Webplattform-Anbindung und Social-Media-Integration und dem neuen funktionellen Trainingskonzept wird das Training dem Leistungsstand der Mitglieder mit optimaler Wirkung angepasst. Das Mrs.Sporty Ernährungskonzept berücksichtigt die persönliche Ernährungshistorie der Frauen und ermöglicht in Verbindung mit einem regelmäßigen Training eine gesunde Gewichtsabnahme. Entwickelt wurde das wissenschaftlich erprobte Mrs.Sporty Konzept in Zusammenarbeit mit der ehemaligen Tennisspielerin Stefanie Graf und dem Institut für Prävention und Nachsorge in Köln. Als Franchise-System ist Mrs.Sporty bereits drei Mal in Folge zum besten System Deutschlands gewählt worden (2012 und 2013 von impulse sowie 2014 vom Deutschen Franchise-Verband e.V.).



AGAPLESION  
BETHESDA KRANKENHAUS  
WUPPERTAL

BETHESDA PROGRAMM FÜR INTERESSIERTE BÜRGER

# WAS GIBT ES NEUES IN DER KREBSTHERAPIE?

Infoabend zu den Neuerungen in der medikamentösen  
Krebstherapie • gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe  
„Frauen und Männer nach Krebs“



Referent:

Dr. med. Werner Fett  
Onkologe,  
Praxis Wuppertal

Weitere Infos:  
Hainstr. 35  
42109 Wuppertal  
T (0202) 2 90 - 25 74  
[www.bethesda-wuppertal.de](http://www.bethesda-wuppertal.de)

Donnerstag,  
10. Sept. 2015  
18:00 Uhr



# Wir bauen Bäder traumhaft!



Profitieren Sie bei der Badsanierung von der Erfahrung und Kreativität zweier Fachleute!

**Doppelte Kompetenz auf 300 qm Ausstellungsfläche.**

## NEUHEITEN

Neu eingetroffen:

### XL Terrassenfliesen

aus Feinsteinzeug für lose oder geklebte Verlegung natürliche Holz- oder Betonoptik

**Überzeugen Sie sich selbst!**  
Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Frank Kirchmann  
Sanitär + Heizungstechnik



DÜRHOFT FLIESEN

Kompetenzzentrum Bäder & Fliesen

[www.kompetenzzentrum-baeder-fliesen.de](http://www.kompetenzzentrum-baeder-fliesen.de)

Händlerstraße 51-53  
42349 Wuppertal

Tel. Kirchmann 02 02 / 47 66 77  
Tel. Dürholt 02 02 / 47 40 08

**Jetzt Starten !**  
**Neue - Tanz - Kurse**

standard - Latein  
Disco - Fox  
Salsa  
Kizomba  
Kindertanz

Tanzschule Dance  
Ronsdorfer Straße 6  
42855 Remscheid  
Tel. 02191/ 28252

Tanzen bei den Profis - hier macht Tanzen lernen Spaß!  
Alle Angebote unter: [www.Tanzschule-Dance.de](http://www.Tanzschule-Dance.de)

**Cronenberger-Sport.de**  
Der Ergebnisdienst für Cronenberg